eitung für das Dilltal.

Beftellungen be Weidraftaftelle,

gen

BR.

hinen.

ege

eitspf

Office ich

Schale ifeg

2-7,

chland i

u. 16, A

00030

he Lo

e,Kreuz

'er

Anlage, A

danh find

ber unter

tobe

iebenen:

urt a. M. Aug, 1916

anft n

ann

87

olt,

en

17.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Fernruf: Dillenburg ftr. 24. Ansertionspreise: Die Heine 6-gesp. Anzeigenzeile 15 3, die Reslamenzeile 40 3. Bel unverändert. Wiederbolungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge ginnige Zeilen-Abschläffe. Offertenzeichen od. Aust. durch die Exp. 25 3,

Montag, den 14. August 1916

76. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

sie Berren Bürgermeifter des Kreifes.

in den Monaten Juni und Juli d. 36. bor-Samilien-Unterftuhungen gur Sahne einbeaiten gurudguerftatten.

Die Gemeinderechner mit entsprechender Gin-

ng gu berfeben. d ben 10. Huguft 1916.

Der Borfigende des Kreisausschusses.

nichtamtlicher Teil. Die griegekarte gur Sec.

land vor zwei Jahren Europa leichten Herfurchtbaren ftrieg bineinsteuerte, weil es ber de von Ansang an sicher war, da bildete die racht zweisellos eine recht bedeutsame Größe g unferer Teinde. Gang gewiß haben Rugland nicht nur daran gedacht, daß die englische itand blodieren follte. Ihnen schwebte viel ische Prahlwort vor, daß die deutsche Flotte, Rrieg erflart fet, auch fon auf bem Grunde liegen und baß dann der Weg zu einem Einfall Seeseite her offen sein würde. Selbst diesenigen geinden, die sich von solch hohler Großsprechen, glaubten boch wenigstens unbedingt bamit men, baf in biefem Seetampf Schiff gegen Schiff oof Grofbritannien, wenn bas legte beutsche m fein werde, vermöge feiner mehr als doppelten lamer noch über eine gang achtbare Flotte berbeftrittener herr bes Meeres fein werbe.

ofthanje bom Schlage bes herrn Churchill haben en Prophezeiungen berartig blamiert, daß fie at die gange Welt erledigt fein follten. Alber auch weren haben eine gründliche Enttäuschung erlebt. ergebnis ber nunmehr hinter uns liegenben zwei ier, die bod einen gewiffen Dafftab für bie Bebed gegensettigen Könnens abgeben, ift für unfere

u hoffnungslos.

nglifche Seemacht hat nach einer amtlichen deut nitellung in den zwei Kriegsjahren 40 Kriegsmidiffe, Banzer-, Geschützte und Kleine Kreuzer) Tennen eingebüßt; Deutschland dagegen nur eiffe mit 162 676 Tonnen. Es ist also nichts mit gegen Schiff", sondern auf drei verlorene eng-en noch nicht einmal zwei deutsche. Roch viel er il das Berhältnis für England, wenn man die in Betracht gieht: auf brei vernichtete englische mint erft eine einzige beutsche. Rimmt man die Möchtegruppen zusammen, so ergeben sich für ben mb 49 berlorene Schifse mit 562 250 Tonnen, für die tie dagegen nur 30 berlorene Schifse mit 191 531 hierbei tommen auf fünf verlorene Schiffe bes des erft brei ber Gruppe ber Mittelmächte.

Erfolge, an benen bie bentiche Flotte natürlich ben den Anteil bat, treten aber in ihrer Bebeutung benn man bas Starfeberhaltnis ber bei-Seestreitkräfte berüdsichtigt. Deutschland Serbündeten besaßen zu Beginn des Krieges 156 se mit 1,65 Millionen Tonnen, England und seine mossen deugen 443 Schiffe mit 5,42 Millionen Tondel find hilfstreuger, Torpedobootsgerftorer, Untern denen England uns um weit mehr als an n fiberlegen ist, garnicht mitgerechnet. Der feinderband war also bem unfrigen allein an Kriegsbas 31/sfache überlegen und bergeichnet

breimal jo ftarfe Berlufte! en biefe gablen mit ftolger Befriedigung, be-Dod unfere Ueberlegen beit über die bisher tt ber Welt, die schon im Tauchbootfrieg zutage nunmehr auch im Sochfeetampf. magen die Kriegsfarte gur Gee, welche die Motte in den zwei Kriegsjahren mit fräftigen Gelichnet hat. Ein Ergebnis, ebenso glänzend für ücherschmetternd für unsere Feinde.

Die Engesberichte.

Der dentice amtlice Bericht.

Brokes Sauptquartier, 12. Aug. (Amtlich.) er Kriegsichauplat:

Thiepbal und Foureaugwald, sowie bon Dbillers und bei Pogières wurden fie bon Bagentin - Ie - Betit und bei Guille-Geiterten die Angriffe im Tener ber Artillerie, ber Comme brach ein heftiger Angriff ber bufammen; fie brangen nordöftlich bon

tin fleines Balbftildchen ein. ber Comme miglang ein feindlicher

erfoß bei Barleng.

Der Maas find in ber Racht jum 11. August tanatenangriffe nörblich bes Berfes ont, gestern abend ftarte Angriffe gegen Jebh unter ichmeren Berluften far bie nien abgefchlagen.

bon Leintreh glückte eine beutsche Pa-

Beitlicher Kriegsichauplas:

Front des Generalfeldmaricalls

Bei Dubeghegh am Strumien, weftlich bes Robelfees und füdlich von Zarecze griffen rufifiche Ab-teilungen vergeblich an. Im Stochobogen östlich von Kowel wurden bei einem furzen Borftog 170 Ruffen gefangen genommen und mehrere Dafdinenge-wehre erbeutet. Starte feinbliche Angriffe murben beiberfeits bon Trofcianice (weftlich bon Balocge)

Unfere Tliegergefdwaber fanden in ben fenten Tagen an ber Bahn Rowel-Sarnh und nördlich berselben in umsangreichen Truppenlagern wiederum lohnende Biele, bie fie ausgiebig mit Bomben belegten. Ein ruffifches Fluggeug wurde nordlich von Cotul

im Luftfampf abgefcoffen.

Front des Generals der Ravallerie Erghergog RarL

Gudlich von Baloche wurde abends noch lebhaft ge-tampft. Im übrigen ift co nordlich ber Rarpathen

Bewegungen vollziehen sich planmäßig.
In den Karpathen nahmen wir im fortschreistenden Angriff südlich von Babie 700 Mann gestenden und erbeuteten 3 Maschinengewehre. Beisangen und erbeuteten 3 Maschinengewehre. berfelts ber Sohe Capul find deutsche Truppen ins Befecht getreten.

Balkan-Mriegsichauplat:

Die gestern wiederholten ichmachlichen Scheinan-griffe bes Gegners fublich bes Doiranfees erftarben ichnell in unferem Urtilleriefener.

Dberfte Beereslettung.

Großes hauptquartier, 13. Aug. (Amtlich.) Weftlicher Kriegsichauplat:

Bwijden Thiepbal und ber Somme faften geftern unfere verbundeten Gegner ihre gange Graft gu einem einheitlichen Angriff gusammen, ber - nach voraufgegangenen begrengten Rampfen am Rachmittag im Abschnitt Dvillers. Pozières - nachts auf ber gangen Linie borbrach. Unter ben Cowerften Berfuften für den Angreifer ift ber Stof bei Thiepbal und Guillemont gufammengebrochen. Beiter füblich bis jur Comme fam es mit ben immer wieber anlaufenben Frangofen gu ichweren Rahtampfen; fie murben bie gange Racht hindurch fortgefest und find bei Daurepas und bitlich bon Sem im Gange.

Sart fiblich ber Comme icheiterte ein frangoft. icher Angriff gegen Biaches reftlos bereits in unferem

Auf der fibrigen Gront hat fich nichts bon besonderer Be-Tener.

beutung ereignet.

Unfere Batrouillen machten nordoftlich bon Bermels les, bei Combres und fiblich von Liffe in ber feinb. lichen Linie Gefangene. Unternehmungen gegnerischer Erfundungsabteilungen an mehreren Stellen wurden abgewiefen.

Gin englifder Doppelbeder ift fildweftlich bon

Bapaume abgeichoffen. Dem an ben erfolgreichen Luftfampfen füblich bon Bapaume am 9. August beteiligten Leutnant Franti hat Ge. Majeftat ber Raffer ben Orben Bour le merite berlieben.

Beftlicher Kriegsichauplat:

Front des Generalfelbmaricalls

bon Sinbenburg. Borftoge fublich bon Smorgon und bei Ruffifche Qubiefgow blieben erfolgios. Westlich von galocze wurden feindliche Angriffe ab-

Gront bes Benerals ber Raballerie

Weftlich von Monafterabifa, fotvie an ber Bhftrica-Front fübweftlich bon Stanislau wurden die angreifenden Ruffen, jum Teil burch Gegenftofe, gurudgeworfen.

Balkan-Kriegsichauplat:

Reine Ereigniffe.

Dberfte Seeresleitung.

Der öfterreichifche amtliche Bericht.

Bien, 12. Aug. (B.B.) Amtlich wird verlautbart: Ruffifder Kriegsichauplat:

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl. Der Angriff ber in ben Rarpathen fampfenben beutschen und öfterreichisch-ungarischen Truppen schreitet erfolgreich bortvärts. Sie nahmen dem Feinde geftern 700 Gefangene und 3 Majdinengewehre ab. Saboftlich von Borochta berfuchte ruffifche Gegenstöße wurden reftlos abgewiesen. Sonft tam es im Bereiche ber Heeresfront des Erzherzogs nurmehr an der unteren Blota-Lipa und füdlich von Zalocze zu lebhafterer Befechtstätigfeit.

heeresfront bes Generalfeldmarichalls bon hindenburg Die Urmee bes Generaloberften bon Bohm-Ermolli ichlug westlich von Balocze mehrere ftarte Angriffe ab. Befitich bon Rafgowta wurden bei einem Ueberfall auf eine feinb. lide Borfelbstellung 170 Gefangene und 3 Dafdinengewehre eingebracht. Giblich bon Stobbch wa brachen abermale ruf-

fifche Uebergangeberfuche gufammen. Stallenifder Kriegsichauplat: Im Abichnitt gwifden bem Meere und bem Bippach Tale wurden mehrere Berfuche ber Staliener, fich unferen neuen Stellungen zu nabern, burch Beuer bereitelt. Auf ben Soben öftlich von Gorg ichlugen unfere Truppen wieber einen ftarten Angriff ab und nahmen hierbei 10 Diffiziere, 140 Mann gefangen. Der Monte

San Gabriele und ber Monte Santo fteben unter beftigent feindlichen Artilleriefeuer. Sudoftlider Kriegsichauplat: Richts bon besonberer Be-

Ereigniffe gur See: Geeflugzeuge haben in ber Racht bom 11. auf ben 12. laufenden Monate bie feinblichen Batterien an ber Jiongomundung, die feindliche Singzengftation Gorgo und die Abriamerte bei Monfalcone fehr wirt-fam mit Bomben belegt. Gie tehrten trop heftigfter Beidiegung unberfehrt gurud.

Bien, 13. Aug. (B.B.) Amtlich wird verlautbart:

Ruffifder Kriegsfchauplas:

Heeresfront bes Generals ber Ravallerie Erzberzog Rarl. Sudofitlich von 28 orochta behaupteten unfere Truppen ihre Stellungen gegen neuerliche heftige Angriffe. Der Feinb erlitt einen bollen Migerfolg. Unmittelbar weftlich bon Stanislau wurden zwei ruffifche Dibifionen in erbitterten, Jag und Racht über andauernden Rampfen gurudgeworfen. Defillich bes Dnjeftr ftanben auf unferer Seite nur Truppenteile untergeardneter Starte im Gefecht.

heeresfront bes Generalfeldmarichalls von hindenburg. Beftlich und Rordweftlich von Baloche wehrte bie Armee bes Generaloberften von Bohm-Ermolli abermals ruffifche Massenitöse ab. Im Raume von Brody ichos ein k. und k. Kampistieger ein seindliches Albatrosstugzeug in Brand. Es ftürzte ab. In Wolhbuien und am Stochod staute der Kamps ab. Es ist zuverlässig seitgestellt, daß bei den letzen großen, völlig gescheiterten Angrissen des Feindes gegen die Stochobfront auch alle Abteilungen ber ruffifchen Garbe eins gefett worden find, und bag biefe hierbei noch schwerere Ber-Infte als die anderen seindlichen Seerestörper erlitten haben. Italienischer Kriegsschauplat: Die Italiener gingen an unsere neue Front zwischen dem Meere und dem Monte San

Gabriele mit ftarten Graften beran. 3m Abschnitt bulich des Balonetales hatten unsere Truppen mehrere Angriffe abzweisen. Bu fehr heftigen semmfen tam es wieder auf ben Soben bittich von Borg, wo fieben ftarte Stürme bes Beindes unter ichwerften Berluften icheiterten. Gelt Beginn bes italienischen Angriffes blieben 5000 Gefangene,

barunter über 100 Offiziere, in unferen handen. Sudoffiicher Kriegsichauplat: Aufer ber gewöhnlichen Ge-sechtstätigkeit an ber unteren Bojusa keine besonderen Be-

Erzigniffe jur See: In ber Racht bom 12, auf ben 13, wurben bie Quitichiffhallen bon Campolto bei Benebig bon einem Geeflugzeuggeschwader vollkommen gerftort. In einer Salle explodierte ein Quitichiff mit einer 500 Meter hohen Stichflamme. Die andere Salle brannte ohne Erplofion nieber. Gleichzeitig belegte ein anderes Geeflugzeugge fdwader die Blugzenghalle von Gorgo, die Anlagen in Grabo, die Batterien an der Jonzomanbung und die Adriawerte mit fehr gutem Erfolg. Mehrere Bolltreffer in die Flugzeughalle und die Batterieftellungen und ein halbes Dugend Branbe wurden einwandfrei festgestellt. Gin brittes Geschwader erzielte mehrere Bolltreffer in den Batterien der Biongomundung und militarifden Objetten in Bieris und San Cangia. Trop heftigem Abwehrfeuer bei allen Ans griffen find famtliche Fluggenge wohlbehalten gurfidgefehrt.

Der bulgarifche amtliche Bericht.

Sofia, 12. Aug. (19.B.) Bericht des Generalftabes: Am 9. August beschoft die feindliche Artillerie wahrend des gangen Tages ununterbrochen unfere vorgeschobenen Stellungen füblich und fubmeftlich bes Dviran-Gees. Es wurben aber teine Infanterieabteilungen beobachtet. Die Beichiefjung wurde während eines Teiles der Racht fortgeseit. Unsere Artillerie antwortete nicht. Am 10. August eröffnete der Gegner auf dieselben Stellungen ein hestiges Artilleriesener, bas bon 5 Uhr bis 81/2 Uhr morgens bauerte. Unter bem Schute Diefes Teuers naberten fich feindliche Angriffsabteilungen. Unfere Artillerie gerftreute bie feindliche Infanterie burch Sperrfeuer und brachte ihr erhebliche Berlufte bel. Sodann richtete sie ihr Feuer gegen die seindliche Artillerie und brachte sie zum Schweigen. Gegen 4 Uhr nachmittags sing der Feind von neuem an, unsere Stellungen zu befchiegen, aber feine Infanterie berfuchte feinen weiteren Ungriff. Alle biefe Sandlungen waren reine Scheinunternehmungen. Gine feindliche Abteilung verfucte, fich ber Sobe nordwestlich bes Dorfes Behovo zu bemächtigen, aber wir warfen fie gurud. Im Gegenangriff brachten wir ihr Berlifte bei. An der fibrigen Front schwaches Artilleriefener und für uns günftige Kampfe bon Erfundungsabteilungen.

Der türkifche amtliche Bericht.

Ronftantinopel, 12. Mug. (19.8.) Bericht bes Sauptquartiers: An ber Frakfront creignete fich nichts wichtiges. Ein Teil ber englischen Streitmacht, Die unfere Freis willigen und eine Abteilung in der Rabe von Raffirieb im Abidnitt bes Euphrat angriff, trat nach zweiftlindigem Rumpfe ben Rudmarich an und ließ eine gewiffe Bahl von Toten und Bermunbeten gurud. - In Berfien bertrieben unfere Abteilungen an ber ruffifchen Front die Ruffen aus ihren Stellungen westlich Rantaber und trieben fie bftlich biefer Ortfchaft gurud. Bir machten einige Gefangene. Der bon ben Unferen verfolgte Feind gieht fich mit bem Gros feiner Streitmacht nach Effadabab auf ber Strafe bon hamaban gurud. Unfere borgeschobenen Abteilungen erreichten Rahmebabab, 17 Kilometer nordöftlich Kantaber, und Suffeimabab, 10 Ritometer öftlich ber genannten Ortichaft. Unfere Truppen, Die ben Feind am 6. August aus bem Orte Songur bertrieben hatten, berjagten ihn ebenfalls and bem Engpag bon Elmis, 23 Rilometer bitlich ber erwähnten Orte, und bejegten ben Bag. Gefangene fagen aus, bag in bem legten Gefecht außer einer Saubihe ein Gebirgogeschute und bier Gelbgeschute burch

unfer Teuer unbrauchbar gemacht wurden und hinter bie Front gebracht worben finb. Un der Raufajusfront entwidelten fich unfere Operationen auf bem rechten Glügel in gesicherter Beife. Ein Teil unferer Truppen warf fublich bon Tetuan die am Weftufer bes Ban-Gees gebliebenen Ruffen burch einen Ueberfall nach Rorben gurud. Das Gebiet, das fich bis jum Murabflug nördlich von Dusch ausdehnt, wurde bom Geinde gefaubert. Die feindlichen Truppen, die fich in den Abschnitten bon Ognott und weftlich von Right befinden, gieben fich weiter in berichiebenen Richtungen gurud. 3m Bentrum und auf bem linken Flügel hindern unfere Truppen burch ihren Drud ben Geind in gewiffen Abfchnitten, Berichangungen auszuführen. - Am 10, Anguft haben 18 Ariegeschiffe berichiebener Rlaffen in berichiebenen Gruppen die Orte Mermeris, Fethie, Tenif und Merfina anderthalb Stunden lang beschoffen und jogen fich dann gurud. Gie befcabigten nur einige Gebaude in Merfina. — An ber Front in Meghpten griffen die Englander am 9. August mit Raballerie und Infanterie, Die durch Artillerie und Majchinengewehre berftartt waren, unfere Stellungen in ber Umgebung bon Katia an. Der Rampf bauerte 13 Stunden und endete zu unseren Gunften infolge ber heftigen Angriffe, die unfere Truppen auf beiden Glügeln gegen ben Teind ausführten, ber ungeheure Berlufte erlitt und fich in ber Richtung auf Romani

Ronftantinopel, 13. Aug. (28.8.) Bericht bes Sauptquartiere. Un ber Graffront hat fich nichte bon Bedeutung ereignet. - In Berfien vertrieb unfere auf bem rechten Glügel weiter offenfib borgebenbe Urmee an der ruffifden Front am 9. August bei Tagesanbruch die Ruffen aus Effababab, feute ben Bormarich barüber hinaus fort und begann ben Beind anzugreifen, ber in borber befestigte Stellungen nördlich bes erwähnten Ortes fich 3m Bentrum und auf dem finten Glugel branaurildana. gen unfere Truppen in den Gegenden von Sinneh, Bane und Sattig Die Ruffen in gludlichen Gefechten nach Often und Rorben gurad. - Un ber Raufafusfront befehten unfere Truppen auf bem rechten Glügel die beherrichenden Soben norblich Bitlie und überichritten ben Durabfluft, modurch fie bas nördliche Ufer erreichten. Im Bentrum und auf dem finfen Flügel zeitweise unterbrochener Artifferiefampf. Ungefahr zwei feindliche Kompagnien wurben geriprengt und erlitten im Teuer unferer Artillerie Berlufte. Im Ruften ab fchnitt fam es nur ju Scharmugeln. Eine unferer Batrouillen machte bei einem Gefechte fieben Wefangene. - An der aghptifden Front fein Greignis außer Patrouillengefechten. Es wurde festgestellt, daß bei unferem letten Quftangriff gegen Gues außer bem bon unferen Bomben bewirften Schaben zwei Betrofeumnleberlagen und ein Flugzeugichuppen zerftort murben. Drei englische Diffigiere in 3 smaila murben getotet. - Bon ben fibrigen Fronten ift feine Rachricht einer Menderung eingetroffen.

Die amtlichen Berichte der Gegner.

Der frangbiifche amtliche Bericht bom 12. Aug.: Rach mittags: Rorblich ber Comme benfigten die Frangofen die Racht, um die neue Front eingurichten. Ihre Ertundungsabteilungen brangen in bas Gehols öftlich bes Bahnboies bon Sem ein. Gie fanden gablreiche Leichen bor, Wegen 9 Uhr abende berfuchten bie Deutschen einen beftigen Wegenftog. Gie griffen ben Steinbruch nordlich bes Webolges bon bem an. Gie wurden mit empfindlichen Berluften gurudgefchlagen. Stiblich ber Somme griffen die Deutschen nach heftiger Beichiegung La Maifonette an. Gie wurden unter Sperrfeuer genommen. Ihre Angriffswellen mußten fogleich in die Ausgangsgrüben zurücklehren. Nechts ber Maas machten die Frangojen mahrend ber Racht füblich des Bertes Thiaumont Fortichritte. Brei beutiche Angriffe, die um 9 Uhr und 11 Uhr abends gegen Gleury und die frangofifchen Stellungen im Rordwesten bes Dorfes geführt wurden, wurden vollständig gurlidgeschlagen. Der Artilleriefampf wird im 216fcmitte bon Baur, Chapltre und Chenois lebhaft fortgesett. Rordwestlich St. Mibiel und in Lothringen bei Bebe murben beutsche Batrouillen burch ein morberisches Gewehrfeuer gerftreut. - Abendo: Rördlich ber Somme find unfere Truppen

nach ben borbereitenden Rumpfen bes geftrigen Tages und in ber Racht auf beute jum Angriff auf die britte beutiche Stellung übergegangen, Die fich bon oftlich Sarbecourt bis gur Somme und gur Sobe bon Buscourt erftredte. Auf biefer Front bon 60 fim. nahm unfere Infanterie in einem prächtigen Schwung alle Schübengraben und die ftart befestigten Werte. Wir brangen in bas Dorf Maurepas ein. beffen Gubteil und Friedhof in unferen Sanden find. Bir trugen unfere neuen Linien auf die Gudabhange ber Sobe 100-tangs ber Strafe Maurepas-Clery und auf die Sügel oftlich bes letteren Dorfes bor. Die gahl ber unberwundeten Gefangenen, die wir gemacht haben und die bereits gegablt ift, beläuft fich auf 1000. 30 Maschinengewehre fielen uns in die Sande. Gin Gegenangriff der Deutschen zwischen Elerh und Maurepas icheiterte in unferem Feuer. Gublich ber Comme richteten wir an vielen Stellen Berftorungofener auf feinb. liche Berte in ber Gegend bon Deniecourt. An der Berbunfront fraftiger Artilleriefampf in ber Wegend bon Bleury, Baug und Chapitre. Tagsüber war es an der Front ber-- Belgifder Bericht: Rachte hob hältnismäßig ruhig. eine fleine belgische Abteilung, die ben Merkanal bei Ppern überschritt, einen feindlichen Boften nörblich bon Steenstraate auf. 12 Mann des Boftens, barunter der Ffihrer, wurden gefangen. Sildlich von het Sas wurde eine beutsche Abteilung, die in unfere Linien einzubringen versuchte, von uns angegriffen und gurudgeworfen. Gie ließ Tote auf bem Gelande gurud. Der Tag war mit Ausnahme eines turgen Kampfes mit Schützengrabenmörfern nördlich bon Digmuiden rubig.

Der englische amtliche Bericht bom 12. August: Bwischen Ancre und Somme keine Beränderung. Südöstlich bon Opern versuchte der Felnd, die Gräben zu verlassen, um anzugreisen. Der Bersuch mistlang. — Bericht des Generals Haig: Ein Bersuch des Feindes, die Gräben nördlich von Bozidres wieder zu erobern, wurde mit schweren Berlusten für den Feind zurückgewiesen.

Der ruffifde amtliche Bericht bom 12. August. Rachmittags: Beftfront: In ber Gegend bes mittleren Sereth-Laufes berfolgen unfere Truppen ben Feind, ber feine ausgebaute Stellung verloren hat und geben weiter gegen Jefferna bor. Bei Bucgace, in ber Gegend nördlich biefer Stadt geben unfere tapferen Truppen immer weiter bor. Sie überschritten an mehreren Stellen ben Roropiec-Bach; an feinem mittleren Laufe eroberten fie bie Dorfer Slobodta Gorna und Gefwarfi. Gegen Monasterahsta bin beseiten wir die Gifenbahnlinie Monasterahera Whegolfi und ben Abfdnitt gwijchen galorta Lipfe (Blota Lipa?) und Horozanka bon dem Dorfe Karfielow bis zu dem Dorfe Ufcie Bielno. In der Gegend bon Stanislau festen unfere Truppen den Uebergang über die Fluffe Bhftrhea-Rabwornianska und Bhitrhea Soltwinska weiter fort. Der Zeind raumte Stanissau und fprengte einige Eisenbahnweichen, mahrend die Stadt felbft unberfehrt und in Ordnung blieb. Raufajus: Beftlich Bunrifhtan (Guemucfchthan?) griffen die Türken verschiedene Male an, wurden jedoch jedesmal burch unfer geuer abgewiesen. Wir fanden bei ben gefangenen Askarias Gefchoffe mit eingefägter Spipe. Die Gefangenen fagten aus, daß bor feche Bochen ihr Regimentskommandeur befohlen hatte, jeder Astari folle 100 berartige Gefcoffe anfertigen; zu biefem 3med wurden fie mit befonderen Werkzeugen versehen. Nordlich Bitlis wird heftig weiter gefambft. Berfien: In der Gegend von Burtan berfolgen unfere Truppen die Türken, welche fich eilig nach Sattis gurudgieben. - Abends: Befifront: Die Feier bes Geburtstages des auf dem Kriegsschauplat weilenden Groß-fürsten-Thronfolgers Alexej durch unsere tapferen Truppen fällt mit der glangenden Erfturmung des legten Abschnittes der im vorigen Winter aufs stärkste ausgebauten feindlichen Linie bom Bripet bis gur rumanifden Grenze gufammen. deute am 12. August fielen durch die außerordentlichen Unftrengungen, die im Laufe von fieben Wochen von ben heldenhaften Truppen der Generale Ticherbatichem und Cacharow unter Führung des Generals Bruffilow vollbracht find, die ausgebauten Dörfer Sladi, Worobjewka, Gebrow, Jesierna, Petropiwna, Kozlow und der stark besestigte Wald bon Burkanow, fowie die gange Linie an dem Strhpa Fluß. Bon zwei Glanken umfaßt, wurde burch unferen fraftigen Stoff ber gange Abichnitt ber im Binter grundlich

ausgebauten Stellungen des Teindes dan Buczacz genommen, Die tapferen Truppen Letzschieft besetzten die Stadt Radivorna Bitkaw und überschritten die Bystryca Solo

Der italienifche amtliche Ber Muguft: Huf bem Karft rudten unfere aber Le Ballone hinaus vor und erobe Abhange des Radiogem (Sobe 312) fonte Ernt Drib, die vom Gegner erbittert bert hent heute früh bei Tagesanbruch besetzte fie mobel fie bem Beinde 270 Gefangene, und eine große Menge Munition filr mitt Artisserie abnahmen. Im Abschnitte bon Begner, ber Berfiarfungen erhalten bat, bem Sugelgurtel öftlich ber Ctabt Bibern, bas Längenfeuer ber fcweren, auf ber Docht fissa aufgestellten Artillerie geschaut. Mei Gront Artilleriekampfe und Tätigkeit bes Cinrichtung bon Berteidigungeanlagen, eroberten unfere Truppen eine neue Stellung er Tofona. In der letten Racht erneuerten ger ihren Angriff auf Grado. Weber Denide Schaden.

Dom wefiliden Kriegsfchauplan

Bern, 12. Mug. (29.9.) In ber "3art von besonderer militarifder Seite barqui si Die mit Singebung ftandig erneuerten Unfen fanber und ber Grangofen an ber En Ma as nichts anderes erreicht haben, als bie be bis jest auf bem westlichen Kriegsschauplas m Diefen Zwed, ichreibt bas Blatt, wurden Db bie eine gleich intenfibe Fortbauer ber fetigen ? in Grage ftellen. Die englischen Beitungen 1. Juli gegen 13 000 Offiziere als tot, verwunde gemelbet. Wenn auch bei ben britifchen Berlin je 20 Mann ein Offizier gerechnet werden m tlernach boch ein Gefamtabgang von mehr als gieren, Unteroffizieren und Mannfchaften. Die Dagewesene weit übertreffenben blutigen Re auch ein Grund dafür, daß gwar das Gefchusten bis gur Uncre, füdmarts bis in bie Wegend be fich verstärkt, die unsprünglich geplante Erweite anterieangrifferaumes aber immer noch nicht i

Berlin, 12. Aug. (B.B.) Die regelmäter lichen Beröffentlichungen ber "Gazette des Newbie "Opfer ihrer eigenen Landsleute" weisen für Juli 1916 be sonders hohe Zahlen auf sind im besetzen französisch-belgischen Gebiet durch seiner oder Fliegerbomben unserer Feinde getote 20 Männer, 26 Franen, 28 Kinder; der wunder ner, 66 Franen, 30 Kinder. — Bon den in den gemeldeten Berwundeten sind nachträglich ihren berlegen: zwei Franen und ein Kind. Tamit wieder unschuldigen Opfer der friedlichen Zivilbedels seit September 1915 durch ihre eigenen Landslem Bundesgenossen getötet oder verwundet wurden

Dom füblichen Kriegsichauplay.

Būrich, 12. Aug. Der Militärkritister bet zeiger" schreibt zum Fall Görz und der neuen in Disensive: An einen durchschlagenden Erstitalienischen Offensive ist heute so wenig zu gleiemals, denn bei jedem Schritt nach vorn geram liener jest in größere Schwierigkeiter daß auch eine start unterlegene Minderheit der Inden Angreiser schließlich zu erlahmen vermog nahme von Görz wird die Ariegslage so wenig ter wie eiwa der Fall von Beronne oder Bahanme aus front. Hinter Görz werden durch die Schwierische ländes die Bedingungen für die Desterreicher immer

Dom Balkan-Kriegsichauplas.

Lugano, 12. Aug. Den Angriff ber Gumben von Saloniti erwartet man italienifchen Reiben folge in erwa vierzehn Tagen. Gur ben balbe

Im Bristiania-Fjord. Detettibroman bon Mag Grib.

(9. Fortfehung.) Wadhraf berbet ::

Brink begriff, daß auch die schärsten Einwendungen ohne eine Spur von Wirkung auf seinen Freund bleiben würden, und daß er nur die Wahl hätte, bei Gran zu bleiben oder ihm die ganze Geschichte allein zu überlassen. Da er sich selbst gesteben mußte, daß daß, was Gran erkundet hatte, ein start verdäcktiges Gepräge trug, und da es ihm auch nicht ganz an Sinn für Wenteuer sehlte, so wurde ihm die Wahl nicht schmer. Er antwortete daher nach kurzem Zaubern: "Du kannst dir wohl denken, daß die Kerle so gefährlich sind, wie du es dir eindisdest — erwas ist mit ihnen sicher nicht in Ordnung, und daßer mache ich mit!"

"Gut," sagte Gran erfreut und fügte mit leichtem Lächeln bingu: "Und du überläft es mir, die Sache gu leiten?"

"Gewiß, in bieser hinsicht werde ich bir nicht dreinreden."
"Bell, dann tann ich bich seider nicht von beiner Reise
nach England entbinden!"

"Gern, wenn du glaubst, bas es nötig ift. 3ch meine nur, bu würdest bas besser selbst besorgen."

"Ich will dir meine Gründe angeben, weshald ich es lieber sehe, wenn du diesen Teil der Arbeit übernimmst," erwiderte Gran. "Du bist in England und gerade in Rewcastle bessen blassische Schant als ich, und dort werden wir bermutlich die besten Ausschlässe erhalten. Du bist Jurist, also Fachmann, und kannst leichter gute Berbindungen anknüpsen als ich. Außerdem ist es weniger auffallend, wenn du als Wlann des Gesebes Untersuchungen anstellst, als wenn ich als Offizier nach Personen und Berhältnissen berumzusphiren ansange. Ferner darst du nicht vergessen, daß es keine weniger wichtige Ausgabe ist, hier ein wachsames Auge auf die Jacht zu haben und ihren Bewegungen zu solgen, und ich glaube, dazu eigne ich mich bessegungen zu solgen, und ich glaube, dazu eigne ich mich bessegungen zu solgen, die Rollen können nicht anders verteilt werden."

"Gewiß, gewiß — ich reise also nach England. — Wann?" "Roch heute!"

"Bente?" rief Brint erschroden. "Das geht aber febr

plöglich!"
"Bas du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen. Der "Sovereign" geht morgen nach Newcastle ab, und du kannst mit dem Nachmittagszuge von Lardik abreisen. Oder du könntest auch warten und in Lardik an Bord gehen. Kun, das kannst du schließlich machen wie du wissel"!"

"Ach ja, mitgefangen — mitgehangen!" brummte Brint.

"Wenn wir nur erst einmal nach Larvif kämen. Es geht vorläufig verteufelt langsam!"

Damit hatte er recht. Die Rordbrise unter Land war gerade steis genug, daß "Reg" zur Not Hahrt machte, aber nach ein paar Stunden toter Segessahrt schlug der Wind nach Süden um, und nun ging es lebhast durch die innere Route nach Westen zu und bald in den breiten Larvissziord hinein. Innen im Hafen sag ein Panzerschiff, das Gran als die "Rorwegen" erkannte, auf der mehrere bestreundete Kameraden Dienst taten. Er setzte deshald seinen Kurs auf das Fahrzeug zu, in der Hossmung, einige Worte mit dem einen oder andern zu wechseln und Reuigkeiten aus Marinekreisen zu ersahren.

Auf ber "Rorwegen" waren die Bormittagsübungen gerade gu Ende. Die Offigiere berfammelten fich allmahlich auf dem Achterded und warteten auf das Frühftud, als "Rer" gerade außerbad anlegte und Gran zu ihnen hinaufgrufte. Geine Rameraben wollten inbeffen bon einem furgen Geplander aus der Entfernung nichts wiffen. Gran und Brink wurden einfach befohlen, fich am Offigierstifch einzufinden, und alle Ausreden bon Beitmangel und wichtigen Gefcaften wurden mit mahrem Sohn entgegengenommen. Den beiben Seglern blieb nichts anderes übrig, als am Fallreep angulegen und "Reg" ein baar Matrofen bu überlaffen, die der Wachtoffigier hinunterfchidte. Das war gerade nicht nach Grans Sinn, der lieber gleich an seine Aufgabe gegangen ware, aber er nahm schlieflich doch bie liebenswürdige Einsadung seiner Kameraben mit Mudficht auf Brint an, der nach den ernften Begebenheiten in Ma und wegen feiner beborftebenden Englandreife große Luft batte, noch ein paar Stunden in luftiger Gefellichaft gu verbringen.

"Rein Sterbenswort von Ma!" flüsterte Gran, als sie unter dem gellenden Ton der Bootsmannspfeise an Deck stiegen, wo sie von den Offizieren aufs Herzlichste empfangen wurden.

Während des einsachen Essens, das jedoch eine willsommene Abwechselung zu den Konservenmahlzeiten auf der "Meg" bot, mußten die beiden Segler Langes und Breites über ihre Tour erzählen, über Kahsegelfahrten und Seglerleben; und die Offiziere waren dald einer Weinung darüber, daß das freie ungebundene Kutterleben Bedeutendes vor den Kriegsübungen in der Sommerhitze voraus hatte. Zum Entgelt mußten wieder Grans Kameraden über ihre Uebungssährt von der ersten Stunde an berichten und über alles, das einen Offizier, der so lange dem Militärleben ferngeblieben war, interesssiedenen lebungen zerstreut und das Beschwader zu verschiedenen lebungen zerstreut und das Banzerschiff lag im Hafen, um mit der "Tordensssoh", die

westwarts langs ber Rufte fuhr, Funtentelegramm feln

"Ja, richtig!" rief Leutnant Hansen, der "Funde des Fahrzeugs aus, als einer die "Tordenstsoll" "Du kannst dir garnicht vorstellen, was wir gestem ein merkwärdiges Telegramm erhielten!"

"So - woher benn?"

"Ja, gestern herrschte aus diesem Anlaß große auf unserer Telefunkenstation!" fiel ein anderer Den "Hansen hat uns mit seinen wisschenschaftlichen gen dieses Phänomens ganz verrückt gemacht. Handelt es sich nur um ein verstümmeltes Telegramen schliechten Wit, den sie sich auf der "Torden" leistet haben."

"Durchaus nicht!" rief Leutnant Hansen, eiwis über eine so gleichgiltige Erklärung und so wens schaftliches Berständnis. "Das Telegramm ist der "Tordensfold"! Ich befam die letzte Mittelmum 5 Uhr von ihr und habe eben vom Chef erst die "Tordensfold" gestern um 1/27 Uhr in Arerd während sich der Telesunkenapparat in Unordnum Ich empfing aber das Telegramm um 7 Uhr, einsicht von der "Tordensssold" herstammen!"

"Bie lautete es denn?" fragte Gran.
"Ja, wie es lautet? Es ist in einer Spreike an Bord völlig unbekannt ist. Etwas gänzlich le liches, ungesähr so, als hätte es ein Eskimv abzeit einzige, was ich mutmaßen kann, ist, daß es mit de Elvin unterzeichnet zu sein scheint."
"Elvin!" riesen Gran und Brink zusammen

eifrig aus, daß es ein Aufschen erregen mußte.
"Ra, na!" lachte ein Leutnant, "ist das tiell guter Befannter? Passen Sie auf, Hansen, wir no der Lösung!"

"Ich glaube kaum, daß ich Ihnen dazu verhei erwiderte Gran schnell gesaßt. "Elvin ist sedoch w Bekannter. Wir trasen einen Engländer dieses sie unserer Kapsegelsahrt bei Karveröd!"

Brink warf einen bewundernden Blid auf feine der im rechten Augenblid mit einer so hersdafte heit lügen konnte, aber er war froh, daß das I weiter berührt wurde, da man sich jest von Tisch a dabei Leutnant Hansen zu seiner telegraphischen bekanntschaft scherzhaft beglückwünschte.

"Run, was meinst du dazu?" flüsserte Brint es ihm endlich gelang, Gran etwas abseits zu "Das muß "Wary" sein. Es war wahrschen wichtige Botschaft, und wir müssen trachten, des Tra habhast zu werden. Ueberlaß' dies nur mir

rufftider Truppen in Galonifi werden große gerroffen. Die Rachricht, daß die serbische Balonifi verlegt werden soll, wird demenmifche Regierung bleibt bis gur Befreiung von conien auf Korfu.

Der Krieg im Grient.

12 Hug. (B.B.) Amtlicher Bericht aus Die Turfen siehen fich unter bem Drud unferer pruppen weiter jurud. Dürfifche Gegenangriffe bicmer. Unfere Raballerie ift in Fithlung mit geblieben, ber fich in feine Berfchangungen gu-

Tung au cten fen densiden

mplas.

3ars

Marliant

gen ha

Berlu

en mu

hr ale

gend be

ocy Man

ifen für

iet burg

geton

Dunber

in ben !

inven

mit was

billbest

conbelo

builther.

ifer bes

nenen

ben E

g su g

feiten

it ber 8

perimon.

wenig !

cume as

havieriate

er immer

ber Gne

ben Wen

Den Bulb

legramm

er "Funde

r geftern #

g große -

derer R

ritliden

Felegran

"Torben

fo wer

Mittelle

Thef eric

n Hren

norbam

lihr, es to

Sprade, nglich lin ro abyein 4 mit den

ufammer nifte. das vielt 1, wir nif

jedoch mit jedoch mit tejed Ra

nut feinn hershaine dos Don z Tifth en philiden driden bes Tone mit!

las.

18 Aug. Die österreichischeungarischen Marine et mit dem am Donnerstag auf Benedig durchegitangriff eine ihrer größten Aftionen burchgebiefem Luftangriff nahmen die herborragenbiten ger teil, die über 200 Bomben auf die Laabrarien. Bon einem Glieger, ber an Diesem teilnahm, wurde Folgendes ergählt: Alls wir um abrend der gangen Affion anhielt. Wir wurden Anfunft fiber Benedig bon gabireichen aufgemetrgeschützen mit heftigem Teuer empfangen, lat einen einzigen unferer Apparate beschädigte. Die ber abgeworfenen Bomben war furchtbar. of allein wurden 50 Bomben abgeworfen. Auch pfabrit, eine größere Baumwoll-Spinnerei und wurden mit gutem Erfolge bombardiert. Die ber-Brande ließen berartige Feuergarben jum himmel bağ gang Benedig taghell erleuchtet war. Bir tonnten diese Brande nuch auf 20 Seemeilen e unfere Tluggeuge fehrten unberfehrt wieder heim. pon, 12. Mug. (28.98.) Reuter melbet amtlich: blide Bafferfluggenge flogen nachmittags über und warfen vier Bomben ab. Es wurde fein angerichtet. Gin Offigier und 6 Mann wurden leicht Die Bafferfluggeuge wurden in ber Richtung e bertrieben.

Der Krieg jur See.

pet van Solland, 13. Aug. (B.B.) Der gegen ad mittage angefommene englische Dampfer "Grena-Mewcasile berichtet, daß heute morgen 8 Uhr acht Meilen westlich des Leuchtschiffes Maas ein ihn eter englischer Berftorer auf eine Mine plant. Die Mannicatt tonnte fich in brei Booten und murbe fpater bon einem anderen englifden Berenommen.

igano, 12. Aug. Bur Radricht fiber ben Untermes italienifden Dreadnoughts ift mitbat in ben legten Tagen auffällig biele Tobesannen Seeoffizieren ericheinen; jedoch icheint nicht ber to de Binci", fonbern ber "Dandofo" unterm ju fein. Die italientiche Regierung fündigte jüngft jang bes Berjonenbampfers "Danbolo" d foll ce fid in Birfichteit um bas gleichnamige

asiaiff banbein. arfeifle, 12, Mug. (B.B.) Melbung bes Renter-Bereaus. Der japanifche Dampfer "Tenmei Maru" Amelmeer torpediert worden. Die Befagung

e Dampfer "Remburn" (3554 Tonnen) von einem perfentt murbe und bag bas Gegelichiff "Bang-

(2000 Tonnen) verloren gegangen ist. ern, 13. Aug. (28.B.) Rach einer Meldung des ous Mabrid ift ber englifde Dampfer "It n= per (2923 Tounen) burch ein öfterreichisches Unterfee-

ondon, 13. Aug. (B.B.) Mohds meldet aus Barceerfenft worden. ber italienifche Dampfer "Gebaftiano" ift bon Boot 40 Meilen bom Rap Gan Gebaftian berilt worden. Die Befatung wurde in Barcefona ge-

dern, 13. Aug. (W.B.) Die französischen Blätter m aus Le Habre vom 11. August: Ein beutsches erfeeboot hat vier Schiffe, namlich ben frangofiwier "Rarie", die norwegijchen Schiffe "Eredo" an efferen wurden ber fentt. Der Kommandant des cootes erffarte, bag bie norwegifden Schiffe Labunlitten, die ale Bannivare betrachtet werden mußten. Das e Shiff "Robert" wurde wegen Unbedenflichfeit ber ng freigegegeben und brachte die Mannschaften der berfentten Schiffe nach Le Havce.

Ber Ranglerbejuch in Wien.

Sien, 12. Mug. (23.B.) Bu Ehren des Reichelitte gab Minifterprafibent Graf Stuergth ein id, ju bem außer bem Staatsfefretar v. Jagow m Legationsrat Grafen v. Bech geladen waren: Bot-n v Tidiridith, der baeriiche Gesandte Frhr. v. Tuer facfifche Gefandte Graf Rostin-Ballwin, die herren atiden Botschaft, die gemeinsamen Minister Bige-ik keiler, der ungarische Ministerpräsident Graf Tisza, Der am allerhöchften Soflager Baron Rofiner, Bot-D. Meren, Baron Macchio, Legationsrat Graf Dohos Ministerialräte Wildens und Ehrhart.

len, 12. Aug. (B.B.) Der ungarifche Minifters Braf Tifaa ift heute vormittag hier eingetroffen. ten , 12. Aug. (29. B.) Der beutsche Reichstangler und efretar b. Jagow haben mit bem heutigen Abendzuge berlaffen. In ber zweitägigen Befprechung gwiben Leitern ber auswärtigen Bolitit ber beiden Machte eguglich aller gur Erörterung gelangten Gegenstänbe Embernehmen festgestellt werben.

Der Rure Stürmere.

benhagen, 12. Aug. Die Rjetich gibt Gerüchte nerbe randerungen verbreitet find. Sturmer in der Zusammensetzung des Kabinetts eine größere lidfeit herzustellen und baber allmählich alle Mis entfernen, die ihm die Durchführung bes reaftioaries erichweren tonnten. Man rechnet mit bem Madtritt Bart's (wie wir bereits mitteilten. Red.), later burd Matlatow erfegen will. Später werbe befominifter folgen, an beffen Stelle Schticheitow treten wird. Der Anfang mit ber Leitung Des Murjes in die bon Stürmer erstrebte ergreafrionare abe feht mit der Verabschiedung Sasonows und der is des Führers der Rechten des Reichsrats Babrinst Regierung gemacht. Die fortidrittlichen Rreife ber ma, die auf Tod und Leben mit ben Bestmächten oten und dem Bunfche Englands gemäß für die

Fortsetung bes Krieges unter allen Umftanden find, berfolgen die Tatigfeit Stürmers mit größter Beunruhigung. Gie befürchten, daß Stürmer mit ber Berufung ihm ergebener Berjönlichkeiten, wie Waklakow, Schtscheglowitow, die obendrein bon frliher her als Anhanger eines baldigen Friedens wegen bes Berhaltnisses mit Deutschland befannt sind, sowie mit der eigenen llebernahme des Ministeriums des Meugern allmählich bie hinderniffe für die Anbahnung eines Conderfriedens mit Deutschland befeitigen wolle. Riemals mahrend des Arieges ist in echtruffischen Presserganen vom Schlage der Semtichiba fo oft und laut der Gedanke eines Conderfriedens mit den Mittelmachten ausgesprochen worden wie gerade aniafilich der Berabichiedung Sasonotos, und bas Miftrauen ber fortidrittlichen Bolitifer gegen Stürmer hat in den letten Tagen baburch neue Rahrung erhalten, bag Sturmer feine Erflarung anläglich bes Antritts bes Boftens bes Minifters bes Meugern, worin er ben Biffen Ruflands jum Aushalten an ber Seite ber Berbunbeten Ausbrud gab, erft fich auf Drangen Engfands abnötigen und nur in ben Ländern ber Entente und einis gen neutralen Sanbern beröffentlichen ließ, während bie ruffifche Breife nichts bon biefer Erffarung mußte und erft aus ber Anslandspreffe bon ihr Kenntnis erhielt. Babrend bie Angriffe ber liberalen Breife auf Sturmer aus Diefem Anlaffe von ber Benfur unerbittlich unterbrudt murden, durften die Organe Mattatows und Schticheglowitows ungehindert und frei bie Frage bes Friedens Ruglands mit den Mittelmachten erörtern. In nachster Beit wird in Betereburg wieber bie Tagung ber Gouverneure stattfinden, an der Stilemer perfonlich ericeinen wird, um, wie die Blätter melben, wichtige politische Fragen gur Sprache gu bringen, barunter namentlich bie endgültige Auflöfung der Reicheduma.

Der Zeppelinangriff bom 9. Anguft.

London, 11. Mug. (B.B.) Amtlich wird mitgeteilt: Geit herausgabe ber letten Mitteilung bom 9. Auguft betr. ben feindlichen Buftangriff in ber borbergegangenen Racht find zwei ber Berlegten geftorben. Die Wefamt-Inswischen wurden gatl ber Toten beträgt nunmehr 8. jorgfältige Untersuchungen in ben Gebieten angestellt, aus benen genaue Berichte am 9. August nicht erhältlich waren. Dieje zeigen, daß der Gefamtichaden etwas grofier ift, als querft festgestellt wurde. Er gestaltet fich folgenbermaßen: Bier fleine Saufer find eingefturgt, ein Laben gerftort, brei Bohnhaufer und brei gaben beichabigt, teils burch Explosion, teils burch Teuer. Gine Angaht ffeiner Landhaufer wurde burch Bombenfplitter leicht beichabigt ober es wurden die Genfterscheiben eingedrudt. 50 guß einer Roblenbain wurden gerftort und ein Pferd getotet. Diefe Angaben follen die bollftandige Lifte bes gesamten magrend bes Luftangriffs verurfachten Schabens bar. Rein Schaben bat irgend eine militarifche Bedeutung.

Englische Friedensbedingungen.

Bie groß bie Berblendung unferer Beinde über bie Rriegsziele noch immer ift, zeigt eine foeben von einem englifden Militarfrititer aufgeftellte Lifte ber Bedingungen, die Deutschland nach beffen Befiegung auferlegt werben follen. Die Lifte beweift aber jugleich auch, dag, wenn einmat ber Frieden auf Grund ber Kriegsfarte ge-Schloffen wird, ber Steger gur Schonung bes Befiegten aus Gründen der Moral oder der Menichlichkeit nicht berpflichtet mare. In den englischen Friedensbedingungen beift es; Gellitverständlich werden bie Ententemachte barauf besteben, baft Deutschland ben Sauptbestandteil feines Kriegsmaterials ausliefert ober bag biefes gerftort wird. Begonnen bie Berhandlungen jest, fo muffe man fordern: 4000 Geschütze, 10 000 Maschinengewehre, 3 Millionen Mausergewehre, 3000 Singzeuge und 20 Beppefine. Die beutschen Rolonien mußten unter ben Rationen, die fie eroberten, verteilt werben. Teutschland muffe bon feinen Sandelsichiffen genau fo biel Schiffe abtreten, wie es mabrent bes Rrieges gerftorte. Teutidland muffe feine famtlichen Schlachtichiffe und eine Angati feiner II-Boote herausgeben. Um Garantien für bie Erfüllung ber Friedensbedingungen gu erhalten, mußte bie Entente helgoland, Ghit und Borfum befegen. Belgien muß natürlich vollständig wiederhergestellt werden, ebenfo muß eine angemessene Kriegsentschädigung gezahlt werden. An Franfreich muß Effag-Lothringen gurudfallen und eine Berichtigung ber alten Grenze swiften Rhein und Mofel vorgenommen werben, die eine großere Giderheit bietet. 3talien muß bon Defterreichellngarn ben Trentino, Ifirien und Die Teile bon Talmatien erhalten, Die nicht an Gerbien und Montenegro fallen. Die italienische Regierung mußte aber vielleicht Fiume Desterreich belaffen. Sie befame bafür bie öfterreidisch ungarifche Flotte, die unter den Alffierten gu verteilen ware. Ruglands Forderungen im hindlid auf Bolen icheinen noch nicht formuliert gu fein. Gollte ber Bar Thorn, Bofen und die anderen jest in Breugen gelegenen polnischen Tiftrifte bem ruffischen Bolen einverleiben wollen, jo ware bas nur im Intereffe ber Berbandsmachte, ba es Breugen ichwächen wurde. Ohne Zweifel wird Rugland fowohl noch Galigien, als die Butowina haben wollen, wenn nicht Rumanien burch eine Teilnahme am Kriege auf Setten bes Berbanbes einen Unfbruch auf Teile ber leuteren Brobing fich noch verdient hat. Bosnien und die Herzegowing werden serbisch, Rußland erhält Konstantinopel, Gassipoli und die beiden Wasserstraßen. Die asiatische Türket wird unter ottomanischer Regierung in Interessenischären der Alle Konzessionen an Bierverbandemachte eingeteilt. Deutsche in der Türket werden aufgehoben.

Gin Stoffenfger.

Bonbon, 12. Hug. Unterhaus, In einer Rommiffioneberatung fagte bas Unterhausmitglied gaber: Bir fieben vor der ichredlichften Rataftrophe der Beltgefchichte. Riemand hat geahnt, bağ folde ungeheure Finangfragen ber Lofung bedürfen würden. Gunf Millionen Rriegefoften täglich - Gott allein weiß es, wann bas auffort!

Deutiche und englische Bivilgefangene.

London, 11. Aug. Im Unterhause teilte Lord Ro-bert Cecil in Beantwortung einer Anfrage mit, daß die deutsche Regierung Erfundigungen einzog, ob England bereit fet, alle beutichen und britifchen Burger über 45 Jahre ausgutaufden. Die englifche Regierung habe fich bamit grunbfäglich einberftanben erffart, aber einige Bedingungen baran gefnübit. Die wichtigfte bie er Bedingungen fei, daß die übrigbleibenden britifchen Internierten in Deutschland gegen eine gleich große Babl beutscher Bibilgesangener in England ausgetauscht werden sollen. Die Englander mochten alle ihre in Deutschland festgehaltenen Bibilpersonen beraushaben, uns aber nur "bie gleiche Angahl", b. h. nur einen Teil ber in England gefangenen deutschen Burger bafür geben. Der Grund biefer Zumutung ift, wenn er auch angesichts der Tatsache, daß es neben Bibils auch noch Kriegsgefangene gibt, vielleicht feine gang richtige Rechnung barftellt, ju burchfichtig. Wenn bie idwebenden Berhandlungen über einen Austaufc der Bibilgefangenen nicht jum Biele führen follten, wie es vor-

läufig den Anichein hat, dann dürfte bas lediglich dem egoiftsichen Eigenfinn ber Englander gugufchreiben fein.

Mus Rordafrita.

Konftantinopel, 12. Aug. (Melbung ber Telegrabben-Agentur Beilli). Aus amtlicher Quelle werden bie folgenden Rachrichten gegeben: In bem gangen Gebiet von westlich des Sereth bis gur tunesischen Grenze befindet fich fein italienischer Goldat mehr außer innerhalb ber Mauern ber Stadte Soms und Tripofis. Die Stamme, bie fich an ber tunefifchen Grenze befinden, haben fich mit ben tripolitanifchen Kriegern bereint und mit biefen gufammen bie ganze Zone zwischen Tatawin und Dehibatt besetzt. Zur Stunde werden diese Gebiete von den Scheichs und Führern der Krieger verwaltet. Der Rote Halbmond glanzt in allen biefen Gegenden. Tiefe Ergebung und Treue wird bem großen Rhalifat bezeugt und ber türfifchen Regierung. Ebenfo fieht es in Benghaft. Die Arieger zeigen große Geftig-feit und entwideln große Starte gegeniber ben Englanbern, Die mit ihren Offigieren gegen ben Emir bon Darfur Mit Dinar abgefandten aghptischen Truppen find gum großen Teil zu diesem übergegangen, was jur Folge hatte, daß bie Berbindungslinfen zwischen dem Sudan und Aeghpten abgeschnitten wurden. Leithin haben die Führer der Kriegergruppen, die in Afrika operieren, Bost- und andere Ber-bindungen mit Ali Dinar eingerichtet. Im übrigen hat ber Emir bon Darfur, der nie eine Gelegenheit hat vorübergeben laffen, feine Treue gegensiber bem Rhaltfat gu bezeugen, fich auch biefes Dal inmitten ungeheurer Schwierigfeiten mit Tapferfeit ben Englandern wiberfest und ift berart in die Lage gekommen, die Früchte bes Diihad gu pfisiden. Andererfetis hat er ein neues Mul feine Ergebung gegensiber bem Rhaltfat bargelegt. Die mohame-Danifche Bevolferung von Meghpten gogert bei feiner fich bietenben Belegenheit ihre Shmbathien gegenüber ber ottomanischen Regierung ju außern. Die herrichaft ber Grau-famfeiten, welche bie Englander in Neghpten eingeführt haben, hat diefe Gefühle ber Ergebenheit und ber Treue nur gefteigert. Bahrend ber Freitagsandacht Beigen die Anwesenden bei der Berlesung des Ramens des falfchen Abediben im Rhotbe durch ihr Schweigen die gange Entruftung, die fie biefem Ramen gegenüber empfinden. Dagegen erflingt aus taufenden bon Rehlen aufrichtig bas Umen, fobald ber Rame bes Rhalifen genannt wird. läht bie in ber Rabe ber Mofden aufgestellten Geheimagenten bor But auffchaumen. Bor einigen Monaten wollten die Englander die äghptischen Reserviften unter die Sahnen rufen. Dieje meuterten aber nach ihrer Ginberufung und erflärten, baß fie ihre Baffen nicht gegen Dohamebaner gebraucht wurden. Go find fie gezwungen worden auf die Einberufung Diefer Referbiftentfaffe gu verzichten.

"Bremen" am Biel?

Bajel, 12. Aug. Hads meldet aus Newhork: Wie verlautet, foll sich das deutsche Handelstauchboot "Bremen" in ber Rabe ber Ruft e befinden. Go feien Borbereitungen gu feinem Empfange im Gange.

Kleine Mitteilungen.

Berlin, 13. Aug. (I.U.) Der Lokalanzeiger ichreibt: Unter ber Ueberschrift "Gefährliches Treiben" haben sozial-bemokratische Blätter erft bor kurzem bor gemeingefährlichen Blugidriften gewarnt, die bon anonymen Berfaffern berbreitet feien, um für eine gewaltfame herbeiführung bes Friedens Stimmung ju machen. Der Berliner Boligei ift es nunmehr, wie und mitgeteilt wird, gelungen, in biefes lichticheue Treiben burch eine Reihe bon Erfundungen und Festnahmen hinein zu leuchten. und als hersteller mehrerer jolcher anonhmer Druchfchriften eine hiefige fleine Druckerei in ber Dranienstraffe gu ermitteln, beren Inhaber noch nebenbei in einer hiefigen Gabrit ju arbeiten pflegt, und in ber sonft das anarchiftische Organ, der "Freie Arbeiter", ge-druckt worden ist. Als Auftraggeber dieser Drucklachen mit irreführenden Pressedermerken wurde ein Redaktenr des hiefigen fogialbemofratifchen Breffeburos, und ale Berbreiter ein Schriftführer bes Berbandes fogialbemofratifcher Bereine feftgestellt und umgehend festgenommen, bie beibe auf bem Boben ber fogialbemotratischen Arbeitsgemeinschaft fieben. Ernder, ber Berfaffer und ber Berbreiter find nach eingehenben Seftftellungen dem Staatsanwalt jugeführt worben und feben ftrenger Beftrafung entgegen.

Ronigsberg, 13. Aug. Bur Errichtung einer Tan-nenberg-Gedachtnishalle auf Schlog Reibenburg wurde ein Berein gegründet, ber fich mit einem Aufruf an bas beutchef Bolt wendet. An ber Spipe bes Bereins fteben ber Brufibent bes Arlegeernagrungeamtes b. Batodi unb

Gürft gu Dohna Schlobitten. Remport, 6. Aug. (B.B.) Funtipruch bon bem Ber-treter bes B.B. Berichtebene irifche Gesellichaften planen einen Riefenproteft gegen bie Sinrichtung Cafemente.

Cagesnachrichten.

herford, 13. Hug. Die Schaler bes biefigen Friedrich Ghunafiums sammelten an einem Tage nicht weniger ale 761/4 Bentner Brenneffeln. Bur Rachelferung em-

Bwidau i. S., 12 Aug. Die Frau eines Fabrif-arbeiters in Antonsthal bei Schwarzenberg, der fich por einigen Tagen burch Erhangen entleibt hat, ift mit ihren beiben Rinbern in bas Baffer eines Gabrifgrabens gesprungen. Alle brei Berjonen find ertrunten.

Mthen, 12. Mug. (BB. B.) Der Dampfer "Eleuthe-ria", auf ber Sahrt von Salonifi nach Bolo, mit einer Ladung Betroleum und 1200 Baffagieren, meift bemobilifierten griechifden Golbaten an Bord, geriet gegenüber Cflathos in Brand. Die Keffel explodierten. Es wurden 40 Tote und zahlreiche Berwundete gegählt. Dem Rapitan gelang es, bas Schiff auf ben Strand gu fegen.

Lokales.

- Bom Radfahren. Seit Samstag, 12. August, barf feiner mehr auf bem gabrrad figen, ber nicht bie Genehmigung bagu auf feiner Rabfahrfarte bermerft hat. Alfo muffen alle Diejenigen Firmen, Gefcaftsleute, Schuler, Urbeiter, Mergte, Berfonen, die fich in ftaatlichen ober ftabtifchen Betorben befinden, Grantenfdwestern ufm., Die bisher noch das Fahrrad ohne besondere Erlaubnis gur Erfullung ihrer Bflichten benugen tonnten, bafür forgen, bag fie im Befit einer Erlaubnisbefdeinigung find. Es muß fich jeber, ber in Butunft auf einem Sahrrad angetroffen wird, mit der Ersaubnisbescheinigung auf der Radfahrfarte aus-weisen können, andernfalls er fich strafbar macht. Die Erlaubnis gur Benugung bon Jahrrabern ift bei ber Boligeibehörde unter Anschluß der Radfahrfarte zu beantragen. Zwedlos ift es für biejenigen, eine Erlaubnis nachzusuchen, die bis jest das Jahrrad jum Erreichen ihres Tätigkeits feldes benutt haben, bas aber durch andere Berkehrmittel (Eifenbahn) zu erreichen ift. — Es fei bei diefer Gelegenheit auch auf die heutige Befanntmachung des Magistrate betr.

- Die Bestandsaufnahme bom 1. August. Die Reichebetleidungeftelle mach: nochmale barauf aufmertfam, daß die Ergebniffe ber am 1. August stattgefundenen Bestandserhebung von Beb., Birt. und Stridwaren fpateftene bis jum 15. Auguft bei ben bon ben Bandesgentralbehörben bestimmten Stellen eingureichen find. Sämtliche Borrate der in § 1 der Bekanntmachung über die Bestandserhebung vom 28. Juli angeführten Waren ohne Rudficht auf Die Borratemengen ober ben Breis find melbehllichtig, ouch bann, ibenn fie auf ber fogenannten Freilifte (Befanntmachung bes Reichstanzlers vom 10. Juni 1916) verzeichnet, find. Für Preugen kommen als Einfammlungsftellen bie Landratsamter begiv. Die Magiftrate ber freisfreien Stadte, in ben anderen Bundesftaaten mit gans wenigen Ausnahmen die entsprechenden Behorbe in Be-

- Beforderung. Bionier-Unteroffizier grin Blit, Colin bes Juftigrate Bith, hier, wurde jum Bigefeldme bel beforbert.

Provinz und Nachbarichaft.

Riederscheld, 13. Aug. Artislerie-Bigewachtmeister Rudolf Dittmar, Gohn bes Behrers Dittmar bier, wurde jum Beutnant beforbert.

Cibad, 13. Mug. Unteroffigier Dofar Enferoth, bei bem 4. Mar. Feldbattl, Gohn bes Birts Enferoth bier, erhielt für gute Beobachtung bas Giferne Rreug 2. Rl.

Rangenbach, 13. Aug. Dem Referbiften Guftab berrmann von hier wurde in Anerfennung feiner Tapferfeit bas Giferne Rreus berlieben.

Sach en burg, 10. Mug. Rach einer amtlichen Befanntmachung des Königlichen Landrats in Marienberg find die bor einiger Beit in Sachenburg und Altitadt aufgetretenen Bodenertrantungen wieder erlofden. Der feit dem 23. Juni ausgefallene Unterricht in ben hiefigen Schulen wird nunmehr wieder in vollem Umfange aufgenommen.

Bom Befterwald, 12. Mug. Die Delfaat hat in diejem Jahre reichen Ertrag gebracht. Rur ift gu bebauern, daß die Landwirte nicht in größerem Dafftabe Delfruchte angebaut haben. Es hatte baburch leicht der herrschenden Delnot gesteuert werben konnen. Bas die Menfchen indes unterlassen, scheint die Natur nachholen zu wollen. Seit Menidengebenten bat es nicht fo biele Safelnuffe gegeben, ale jest an ben Strauchern bangen. Bie überfat mit Friid;ten find biefe. Gelbft einfahrige Triebe tragen jahlreiche Ruffe. Auch die Buchen, befonders alte Standbaume, zeigen reichen Behang an ölreichen Buchedern. Soffentlich wird bie Sammeltatigfeit im Berbft rege fein, fobaf fich gum Merger unferer Teinbe manches Delfrüglein, bas lange leer frand, wieder füllen fann.

Letzte Machrichten.

Berlin, 14. Mug. (29 B. Amtlich.) Gines unferer II-Boote hat am 13. Aug, vormittage im englischen Kanal ben englifden Berftorer "Baffow" berfentt. Der Chef bes Momiralftabes ber Marine.

Berlin, 14. Aug. (B.B. Amtlich.) Gines unferer U-Boote hat im englischen Ranal in ber Zeit bom 2. bis 10. Auguft 7 englifde und 3 frangofifde Segelfahrzeuge, fowle 3 englifde und 2 frangoftide Dampfer berfentt.

Der Chef bes Abmirafftabes ber Marine.

Sur den Rreis Dill ftellen fich die Ergebniffe ber bis zum 30. Juni 1916 bewilligten Alters-, Juvaliden-, Witwen- u. Baifenrenten wie folgt:

	Angahl der einge- gangenen Anrage	Angani ber unbegrunb.		Gefamt- jahres- berrag ber bewilligten Renten		Turch Tob und Ents girhung ve. find in Wegfall ge- fourmen			Es bleiben noch zu zahlen		
Ecit 1. 1.1891				100		poper	100	1	Foiter		-
Alters- renten	503	116	887	54994	80	840	47808	60	47	7186	20
Impaliben- renten	2516	196	2050	858908	80	1284	202281	40	816	151527	40
Rranten- renten	182	_	182	87023	60	156	30163	80	26	6859	80
Seit 1. 1 1919 Witwen- n. Witwer- renten	79	48	81	2466	60	2	160	20	29	2306	40
Witwest- franken- renten	8	1	3	241	20	1	-		3	241	20
Baifen- renten	247	28	219	17386	20	11	1853	20	208	15583	00
Rufammen	3560	688	2872	465921	20	1743	282267	20	1129	183554	00

Bon ber Banbesverficherungeanftalt Beffen-Raffan, beren Begirt bie Regierungsbegirte Ruffel und Wietbaben fowie bas Fürftentum Balbed

nmfaßt, sind disher überhaupt bewilligt:

11806 Alterdrenten im Gesamt-Jahresbetz, von 1729960,80 &
65211 Juvalidenrenten i. Gesamt-Jahresbetz, von 11128700,30 &
9979 Krantenrenten im Gesamt-Jahresbetz, von 1859909,40 &
1210 Witw.-u.Witwerrent.i.Ges.Jahresbetz, v. 95779,20 &
70 Witwentrantenrent. i. Ges.Jahresbetz, v. 5608,20 &
7742 Waisenrenten im Gesamt-Jahresbetz, von 681205,40 &

Buf. 97018 Renten m. einem Gefant-Jahresbetr, bon 15501163,90 ... Siervon find nach Berudfichtigung ber burch Tob ac. erfolgten Abgange Enbe Juni 1916 noch zu gablen: 1722 Altersrenten im Gefamt-Jahresbetr. von

296848,90 .4 27633 Invalidenrenten i. Gefantt-Jahresbetr. bon 2469 Krantenrenten im Gefantt-Jahresbetr. bon 1090 Witw.-u. Witwerrent. i. Gef. Jahresbetr. v. 51 Witwentrantenrent. i. Gef. Jahresbetr. v. 7332 Waisenrenten im Gefant Jahresbetr. von 4929638,40 4 491437,80 4 86403,60 .4 4089,00 .

529314,60 4 40297 Renten mit einem Gefamt-Jahresbetr, von 2041450,00

Der bon bem Meiche zu leiftenbe Jufchuf beträgt Mithin bleiben Enbe Juni 1916 aus Witteln ber Lanbes-Beificherungsanftalt heffen-Raffau an Renten 4296281,80 .4

Beitervorherfage für Dienstag, ben 15. Muguft: Wechfelnbe Bewölfung, meift trube, zeitweise Regen, wenig Barme-

Letzie Nachrichten.

Berlin, 14. Aug. Der "Berl, Tagebl." melbet aus Dresben, baf ber fogialbemofratifche Reichstageabgeordnete Scheidemann, der im Birfus Sarafant über bas Thema "Krieg, Bolf und Frieden" fprach. Der Redner sprach fich in aller Schärfe gegen einen Frieden um jeden Breis aus. Ein solder Friede würde Deutschland zu einem Bettelbolt maden und bewirten, bag auch die Arbeiter gu Bettlern würden.

London, 14. Mug. (I.II.) Rach ben im Luftberteibigungs. Amte eingelaufenen Melbungen über bie burch die leiten Luftangriffe entftanbenen Schaben, find an ber englifden Dit. tufte, und gwar in Safen und auf Schiffen, gufammen 14 Gabrgeuge, barunter 2 Transportichiffe ber Momiralität, durch Bomben, Gener und Erplofion fo fchwer beschädigt, daß fle nicht mehr gebrauchs fahig find. Geche biefer Schiffe find gefunten, die übrigen find berbrannt ober mußten auf Grund gefent werben, um fie bor dem Ginten gu bemahren. Bon einer Batterie Luftabwehrgeschüte wurde 1 Geschutz völlig zerstört, 3 andere schwer beschädigt, 6 in einer Sabrit eingestellte Huggenge wurden bei bem Brand bes Bebandes völlig gerftort. Ein jum Angriff gegen die Luft-ichiffe aufgestiegenes Luftfahrzeug kehrte febr beichädigt zurück Ein welteres Fluggeng, bas bie Luftichiffe weit in Gee berfolgte, wird bermift.

Berlin, 14. Aug. (E.II.) Dem Berl. Tgbl. wird aus bem R. und St. Striegspreffequartier unterm 13. Muguft gemeldet: Ranf gefangene japanifche Artillerie-Unteroffigiere teilen mit, baß es gwijchen bem ruffifden Dbertommando und ben im ruffifchen heere gegen honorar eingestellten japani. iden Inftruttion soffigieren und Unteroffigieren gu offenem Etreit gefomn en fei, ba bie Japaner ben Grontbienft ablehnten und gleichzeitig Erhöhung ihrer Beguge berlangten. Rach langeren Berhandlungen, an benen auch ber japanifche Militarbevollmachtigte in Betereburg teilnahm, wurde den Japanern die Erhöhung ber Gage bewilligt, aber bie zweite Forberung, betreffend bie dienftliche Ginftellung binter ber Front, abgewiesen. Wie bie gefangenen Japaner mitteilten, follen bergeit etwa 12 000 Japaner ins ruffifche Deer eingestellt fein. Es find bies ausschlieflich Leute, Die fich mit Benehmigung der japanifchen Regierung bon Ruffand amwerben liegen; einen Teil ber Begahlung biefer Artifleriften tragen bie Bereinigten japanifchen Munitionefabrifen, bie feit

Ausbruch bes Krieges an Rugland liefern. Bien, 14. Aug. (I.U.) Das Reue Biener Journal brabtet aus Burich: Mus Mabrib wird hierher berichtet, ber Bierberband hat in Bortugal eine gegen Spanien gerichtete feindliche Bewegung bervorgerufen. Die englische Regie-rung taufte eine Angahl portugiefischer Blätter gu bem Broede, einen Berleumdungofeldzug gegen Spanien gu führen. - Es bestätigt fich, daß Liffabon gur Beit neu befestigt wird und bag man mit eintretenben friegerifchen Greigniffen auf portugieiifchem Boben rechnet.

3. b. Textieil beranim.: Schriftleiter R. Gattler, Dillenburg.

Betr. Jahrraddeken und Schläuche.

Aufgrund ber Befanntmadjungen bes ftellbertretenben General-Kommandos des 18. Armeetorbs vom 12. Juli 1916 — Kreisblatt 161 — und des Herrn Landrats hier, vom 20. Juli 1916 — Kreisblatt 171 — find die beschlagnahmten Sahrraddeden und Schlauche, die nicht mehr benugt werben dürfen, am:

Mittwoch, bem 16. August 1916, nachmittage von 11/2 bis 6 Hhr

bei ber Sammelftelle, Rellergeschof ber Bolfefcule, abgu-

Die bon ben Befanntmachungen betroffenen Gahrradbeden und Sahrrabichläuche, die bis 15. September 1916 nicht abgeliefert find, unterliegen, fosern fie nicht weiter benutt werben burfen, ber Melbepflicht und ber Enteignung. Dillenburg, ben 14. Auguft 1916.

Die Polizei-Berwaltung: Gierlich.

Wählerlifte.

Die nach Boridrift bes § 22 ber Stabte-Drbnung für bie Proving Deffen-Raffan berichtigte Lifte ber ftimmfähigen Bürger ber Stadtgemeinde Diffenburg liegt bom 15. bis einschl. 30. bs. Mis. wahrend ber Dienststunden auf bem Rathaufe - Steuerburo - jur Ginficht offen.

Während diefer Beit tann feber Stimmberechtigte gegen die Michtigfeit ber Lifte bei uns Ginfbruch erheben. Dillenburg, ben 12. August 1916.

Der Magiftrat.

Vermählte

Oberleutnant Hermann Witt und Frau Margot geb. Hennes

Harburg Elbe und Dillenburg 14. August 1916.

Statt Karten!

Die Geburt eines gesunden

Mädchens

zeigen hocherfreut an

Erich Schramm u. Frau Hertha Luise geb. Sommermeyer.

Haiger, den 14. August 1916.

Aimpeeren

tauft jebe Menge zu bochften Breifen Dillenburg.

(2013 Ph. Hofmann Nachf. Fernsprecher 268.

Bir taufen jedes Quantum

Obst und Beerenin&befonbere frintt, Mepfel, Birnen, Bwetichen, Simbeeren, Beibelbeeren und Brombeeren. Schokoladen. u. Sonferven.

fabrik "Cannus" 2B. Spies u. Co., G. m. b. S., Bad-Somburg b. b.S.

Erfte Pertreter,

bei ber Rolonialw. Runb. fchaft burchaus guteingeführt, für einige zugfraftige Artifel gejucht.

Mngeb. unt. Nr. 2093 an bie Beichafteft. b. BI. erbeten.

Suche für fofort einige

Arbeiter

filr Dillbrecht.

Bh. Schmidt, Baiger, Suttenftrage 7.

Gine Angahl

Arbeiter,

Dreher u. Schlosser

für leichte Arbeit gefucht. Gifenwerte Baiger, &. m. b. S., Baiger.

Städt. M

Dienstag, ben borm. bon 71 in ber ftabt. Auweg: Shellfif d. Da

Stangma gebraucht, gut al fofort au fauf Milhelm m

() berimel Suche batt Wirtichaft, Gafthof, mit Banb, ob. grein an belieb. Blate. an Georg Gelaen poftlagern) Gal

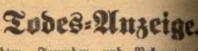
Briffenfutteral,b mit Brille ber Bugeben gegen Bele ber Befchäftsftelle.



Dillenburg

Rivede Teilnahm Beerdigung bes 9 Paul tritt ber Ber Dienstag Madjun, 3 bei ber Fahne an

Der Ber



Berwandten, Freunden und Befannten fcmergliche Rachricht, bag es Gott gefallen bet meinen innigstgeliebten Mann, unsern ter forgenden Bater, guten Gohn, Bruber, Gomes und Onfel, ben

Erfah-Refervift Seinrich Paul

infolge feiner ichweren Rrantheit im Lagarett w Bogutichit bei Rattowig im faft vollende 32. Bebensjahre' am Donnerstag morgen gu in die Ewigfeit abgurufen.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Almine Baul geb. Reaft u. Minber. Familte Wilhelm Baul.

Dillenburg, ben 14. Muguft 1916.

Die Beerdigung findet Dienstag Dach nittag B1/2 Uhr bom Trauerhaufe Maibachitr. 11 aus fie



Rad Gottes unerforichlichem Ration ift unfer lieber guter Gohn, Bruder Schwager, Ontel, Reffe und Better

Refervift

hermann Karl Spek

Ref.-Juf.-Regt. 81, 12. Somp. am 3. Auguft im 24. Lebensjahre ben beibentel fürs Baterland geftorben.

Birgenhain, ben 13. Auguft 1916.

In tiefem Schmerz Familie Spedt und Angehörigt.



Todes-Ameige.

Wieberfehn war feine und unfere Doffn-

Bei einem Cturmangriff am 1. bis. 100 ftarb ben Selbentob fürs Batecland unfer Ind unvergeglicher Cohn, Bruder, Schwager

Musketier Wilhelm Brado, Mef.-Juf.-Regt. 88, 1. Somp.

im Alter von 21 Jahren.

Die trauernden Sinterbliebenen i. d. N.: Wilhelm Brado.

Fellerdilln, Giferfeld, Bilgersdorf, Frantet und Rugland, den 14. Auguft 1916.